



Liebe Bürgerinnen und Bürger



Endlich wieder ein Jahresempfang im Frühjahr, endlich ist das Ende der Corona-Pandemie in Sicht.

Das Virus hat sich abgeschwächt und wir haben gelernt, mit der Infektionsgefahr umzugehen. Impfungen, Masken, Abstand und Solidarität haben die schlimmsten Szenarien verhindert.

Dennoch hat die Pandemie uns allen im Alltag viel abverlangt, nicht zuletzt den ehrenamtlich Engagierten. Sie konnten das Gute, für das sie sich gerne und freiwillig einsetzen, oft über Monate nicht tun. Vereine litten unter den Einschränkungen genauso wie Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungs-

gewerbe und Kultur. Das Ausmaß der Folgen ist noch offen.

In Rottenburg haben wir dennoch viel geschafft, auf das wir stolz sein können: Von abgeschlossenen Bauvorhaben wie der Grundschule in Hailfingen und einem großen Wohnhaus mit Sozialwohnungen im Dätzweg, einem neu eröffneten Seniorenzentrum, dem renovierten Jugendhaus Klause und einem barrierefreien Bahnhof in Ergenzingen über die verabschiedete Stadtkonzeption 2030, einem neu gegründeten Förderverein für die Kreuzerfeldhalle bis hin zu erfolgreichen Veranstaltungen wie der Eugen-Bolz-Preisverleihung an die Band Silbermond. Einen Rückblick

auf das Jahr 2021 in vielen Bildern finden Sie in dieser Broschüre.

Die Krise hat auch gezeigt, dass Rottenburg zusammensteht, wenn es darauf ankommt. Lesen Sie auf den nächsten Seiten, was die zehn Rottenburgerinnen und Rottenburger auszeichnet, die nun die Medaille der Stadt in Bronze erhalten.

Sie sind Vorbilder. Wir brauchen solche Menschen, die sich für andere einsetzen und die uns Zusichert geben.

Stephan Neher
Oberbürgermeister

Programm

Freitag, 11. März 2022, 19 Uhr

Musik

MV Wurmlingen – Salemonia von Kurt Gäbele (*1953)

Begrüßung und Ansprache zum Jahresempfang 2022

Oberbürgermeister Stephan Neher

Bürgerührung 2022

Musik

MV Wurmlingen – Die Sonne geht auf von Rudi Fischer (*1961)

Dankesworte stellvertretend für die Geehrten

Erika Grammer, Trägerin der Medaille der Stadt Rottenburg am Neckar in Bronze

Musik

MV Wurmlingen – Nessaja von Peter Maffay (*1949)

Festvortrag „Gefährdungen der Demokratie – Welche Chancen entfaltet Bürgerschaftliches Engagement?“

Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin und Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission

Musik

MV Wurmlingen – Phoenix Ouvertüre von Benjamin Yeo (*1985)

Ein Imbiss schließt sich an.

Die Bewirtung hat freundlicherweise der Förderverein Kreuzerfeldsporthalle e. V. übernommen.

Die musikalische Umrahmung übernimmt der MV Wurmlingen e. V. unter der Leitung von Sebastian Schorr.

Sportliche Jubiläen

A Der Sportverein Baisingen feiert sein 75-jähriges Jubiläum und weihet mit Vertreter*innen der Stadtpitze das neue Mini-Spielfeld ein

B Der Rad- und Wanderverein Wendelsheim wird 100 Jahre alt, veranstaltet ein großes Radrennen und schwingt sich auf die historischen Hochräder



A



B

Jubiläum



Die Stadtkapelle Rottenburg feiert ihr 150-jähriges Jubiläum mit mehreren Konzerten und Schaufensteraktionen. Außerdem gibt es eine neue Uniform, die der Vorstand gerne zeigt



Verleihung Eugen-Bolz- Preis

A Der Eugen-Bolz-Preis 2021 geht an die Band Silbermond für ihr musikalisches Eintreten gegen den Rechtsextremismus. Stefanie Kloß und Johannes Stolle nehmen stellvertretend für die ganze Band den Preis entgegen und erhalten außerdem von Reinhard Wollherr eine künstlerische Interpretation von Eugen Bolz.



A

B Der Festakt mit geladenen Gästen findet unter Pandemie-Bedingungen in der Rottenburger Festhalle statt



B

C Die Schüler-Band vom Rottenburger Eugen-Bolz-Gymnasium umrahmt den Festakt musikalisch und eröffnet mit einem Silbermond-Song



C

D Die Preisträger*innen tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein und bedanken sich würdevoll musikalisch für die Auszeichnung



D



D



E Die beiden Preisträgerinnen für den Schüler-Eugen-Bolz-Preis Pauline Sigg und Alison Virnich freuen sich über die Begegnung mit Silbermond

F Stefanie Kloß und Johannes Stolle nehmen sich vor dem großen Festakt Zeit für die Fragen von Schüler*innen in der Zehntscheuer



E

F

Corona

A Im zweiten Corona-Jahr gibt es nicht nur Schnelltests, sondern auch Möglichkeiten zur Schutzimpfung. Mobile Aktionen werden in Rottenburg ebenso rege angenommen wie der in der Alten Post vorübergehend eingerichtete Pop-up-Impfport



B Soldaten helfen wegen der Corona-Pandemie im städtischen Pflegeheim aus



C An verschiedenen zentralen Stellen in der Kernstadt und den Ortschaften richtet die Stadtverwaltung flächendeckend Corona-Teststellen ein. Auch im Seniorenzentrum i-Dipfele wird vorübergehend getestet. In den Kindergärten und Schulen gehört das regelmäßige Testen bald zum Alltag



D Mit einem Corona-Gedenk-gottesdienst auf dem Marktplatz wird der Corona-Opfer gedacht

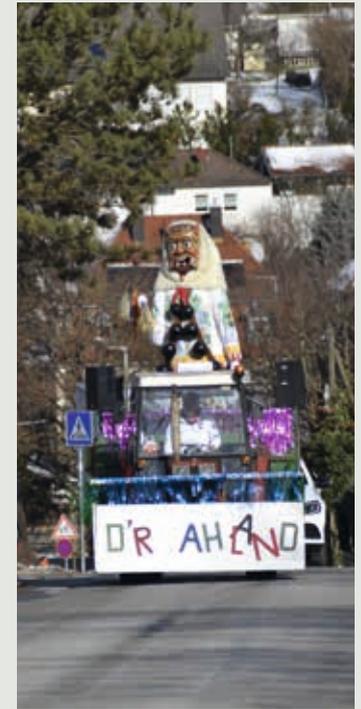


E Erinnerung an die Fasnet:
Bei Schnee und Kälte fährt ein einsamer Ahlandwagen durch die Stadt

B

C

D

**C****E****A****F**

F Die Bürgerstiftung Rottenburg legt Anfang März einen Corona-Solidaritätsfonds auf. Innerhalb eines Monats gehen rund 87.500 Euro von 270 Spender*innen ein. Ein überwältigender Ausdruck des guten Miteinanders in der Stadt

Januar/Februar

A Thomas Müller gibt die Leitung der Carl-Joseph-Leiprecht-Schule an Karin Rigger-Jahn ab - 1. Februar

B Das Rottenburger Rathaus wird mit Fasnetsbildern an den Fenstern dekoriert. Narri-Narro! - 8. Februar

C Die Stadt Rottenburg unterstützt eine Campschule nahe der syrischen Grenze mit einer Spende; auch die Jugendvertretung und der Integrationsbeirat unterstützen aktiv das Projekt vom Wir im Ländle e.V.. Später nimmt die Kiebinger Rohrhalden-Schule eine Partnerschaft mit der Campschule auf - 5. Februar



A



C



B



D



D

D Die WTG eröffnet mit dem Infopunkt am Bahnhof einen zweiten Standort. Dort gibt es auch Zugtickets, beispielsweise von den Mitarbeiterinnen Susann Baur und Lisa Vogt

E Spatenstich für die kalte Nahwärme am Ergenzinger Baugebiet Öchsner II - 24. März



E



F

F Die Internationale Woche gegen Rassismus, unter anderem mit Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (MdB), ist ein voller Erfolg - 29. März



E

April

A Initiiert von Stadträt*innen startet die Anti-Müll-Kampagne „Raudeburg macht sauber“ und erregt mit frechen Plakaten gleich Aufmerksamkeit. Es folgen mehrere erfolgreiche Aktionen, die das Umweltbewusstsein schärfen – 14. April

B Erster Spatenstich mit Oberbürgermeister Stephan Neher für das neue Kinderhaus in Seeborn – 15. April



A



B



C Wegen Corona findet der Austausch zwischen Wendelsheim und Ablis digital statt. Eine Stehle erinnert an die deutsch-französische Freundschaft – 24. April

D Die neue Jugendvertretung nimmt ihre Arbeit auf, lernt sich kennen und präsentiert viele Ideen für die Zukunft – 29. April



D

- A** Der Sportentwicklungsplan mit konkreten Vorhaben für die nächsten drei Jahre ist fertig und wird vorgestellt – 6. Mai
- B** Das ehemalige Flugfeld Baisingen könnte nach einer Änderung des Regionalplans als Gewerbegebiet genutzt werden – 8. Mai
- C** Der Michael-Sattler-Friedenspreis geht an LUCHA „Lutte pour le changement“ (Kampf für Veränderung), eine gewaltfreie Initiative für Demokratie, Menschenrechte, korruptionsfreie Politik und ökologisches Handeln aus der Demokratischen Republik Kongo – 21. Mai



A



B



C



D



D

D Hoch hinaus geht es auf der neuen Kletteranlage des DAV im ehemaligen Steinbruch Baresel – 23. Mai

E Die Stadtwerke Rottenburg bauen die E-Ladeinfrastruktur aus – 21. Mai

F Wendelsheim hat vier neue Bushaltestellen und der verkehrsberuhigende Kreisverkehr in Richtung Wurmlingen ist fertig – 26. Mai

17



E



F

Juni/Juli



A

A Wendelsheimer Grundschüler*innen sind mit einem „Wunderhaus“ beim Europawettbewerb erfolgreich – 16. Juni



B

B Das Sülchgau-Museum öffnet seine Pforten mit der Wechselausstellung „Adelshäuser“ – 17. Juni

C Über Rottenburg geht ein schweres Unwetter mit Hagel nieder. Die Feuerwehr leistet 45 Einsätze – 23. Juni



C



C



D Neckarfest, ein kleines immerhin: Flöße beleben den Fluss am letzten Juni-Wochenende – 26. Juni

E Ein Feuerwerk erhellt den Nachthimmel über der Domstadt und macht Hoffnung auf ein großes Neckarfest im kommenden Jahr – 27. Juni

F Aktivisten von „Animal Save“ protestieren gegen den Schlachthof und übergeben ihre Forderungen an Oberbürgermeister Stephan Neher – 27. Juni

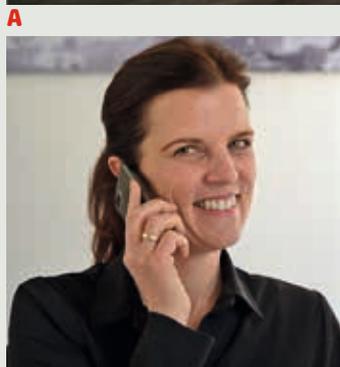
G Das neue Feuerwehrhaus in Wurlingen wird eingeweiht – 2. Juli



A Die Ausstellung „Insight out/ Myanmar Kunst & Realität“ wird im PopUp Kulturladen eröffnet. Es folgen sechs weitere Aktionen, bevor der Laden im Herbst planmäßig wieder schließt – 2. Juli



B Die neue Leiterin des inzwischen umbenannten Amtes für Bildung, Kultur und Sport Manuela Beck ist schon ein paar Monate bei der Stadt Rottenburg am Neckar als ihr Vorgänger, der langjährige Kulturamtsleiter Karlheinz Geppert mit einem Festakt unter Corona-Regeln in den Ruhestand verabschiedet wird – 2. Juli



C Das Theater am Torbogen begeistert mit den StadtGESTALTEN unter freiem Himmel, eine ganz neue Theatersparte „Figurentheater“, die Anne Klatt als Nachfolgerin von Heidi Heusch nach Rottenburg bringt – 10. Juli





D



E



E



F



F



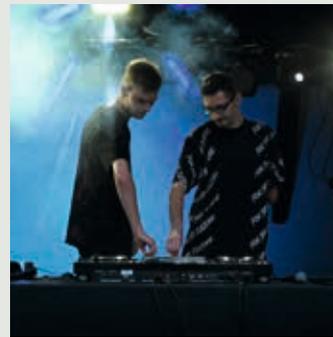
F

D Mit einer Feier im Jugendhaus wird Eberhard Kohler, Geschäftsführender Schulleiter der Raumschaft Rottenburg (Weggentalschule) verabschiedet. Donata Kolb (Grundschule Wurmlingen) führt jetzt die Geschäfte für die Schulleitungen – 14. Juli

E Die Bürgerbeteiligung „Zuhause in Seebronn“ beginnt – 26. Juli



F



F

F Bei der „Open Stage“ in der Spitalkeller lebt die Kultur im Sommer und im Freien mit Musik, Kabarett, Theater und einer Party für Jugendliche auf – Auftakt am 26. Juli



F

August/ September

A Lilian Barber feiert ihren 90. Geburtstag und die Stadt Rottenburg gratuliert mit Lesung und Musik. Die Jubilarin freut sich am Bildschirm, live zugeschaltet aus den USA – 2. August



B Das Land Baden-Württemberg fördert den Breitbandausbau in Rottenburg. Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz nimmt den Zuwendungsbescheid über 11 Millionen Euro von Innenminister Thomas Strobl entgegen. Der Bund hat weitere 14 Millionen Euro zugesagt – 24. August



C Das Kinderhaus St. Remigius in Rottenburg feiert Richtfest. Die Handwerker sorgen für Glück bringende Scherben, die Kinder singen ein Ständchen – 8. September





D



D



F



E

D Der Stelenpark zum Gedächtnis an die Donauschwaben und Armen Schulschwestern aus dem heutigen Serbien wird in Bad Niedernau vom früheren Freiburger Bischof Robert Zollitsch eingeweiht – 12. September

E Das Bürgerauto nimmt den Testbetrieb in den Ortschaften im Neckartal auf – 14. September

F Ein Förderverein für die Kreuzerfeldspthalle wird gegründet. Den Vorsitz übernehmen Bastian Kaiser und Stefanie Ruf – 14. September

G Oberbürgermeister Stephan Neher testet das Klettergerüst bei der Spielplatzeinweihung in Ergenzingen – 17. September



G

September



A

A Gelungener Doppel-Jahresempfang mit 19 geehrten Bürgerinnen und Bürgern (aus den Jahren 2020 und 2021) und der Verleihung der Silbermedaille der Stadt Rottenburg am Neckar an Klaus Maier – 19. September



A

B Beim Bühnentalk mit Birgit Reinke stellen sich Dr. Berthold Hallmaier und Handballlegende Martin Strobel den sportlichen Fragen – 19. September



C



A

C Vormittags unterhält der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Rottenburg, nachmittags das Duo Kleines Besteck und das Theater am Torbogen – 19. September



C



B



C



C CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet ist gut gelaunt beim Wahlkampfbesuch in Rottenburg, kurz vor der Bundestagswahl – 22. September

D Pfarrer Martin Uhl, bisher zuständig für die Seelsorgeeinheit Pfaffenberg, wechselt nach Stuttgart-Möhringen: Für die bürgerliche Gemeinde verabschiedet sich zum Beispiel der Wurmlinger Ortsvorsteher Michael Elmenthaler, die Kirchengemeinde feiert einen großen Abschiedsgottesdienst – 26. September



D



C

D

E SPD-Stadträtin Margarete Nohr wird im Beisein ihres Ehemanns offiziell nach 27 Jahren aus dem Gemeinderat verabschiedet. Marian Schirmer rückt nach – 28. September



E



F

F Toni Edo wird für seine Zivilcourage und für sein mutiges Einschreiten bei einem Vorfall auf dem Ehinger Platz gewürdigt – 28. September

Oktober

A Baggerbiss für die neue Sport- und Mehrzweckhalle in Bad Niedernau – 8. Oktober

B Das neue Kinderhaus St. Jakobus in Seebronn feiert Richtfest – 14. Oktober

C Die Stadt Rottenburg macht Wilfried Ensinger zum Ehrenbürger. Die Festrede hält der frühere Bundespräsident Horst Köhler – 20. Oktober



A



B



C



D



E

D Die Einweihung der Sophie-Scholl-Grundschule in Hailfingen wird mit einem Tag der offenen Tür gefeiert – 22. Oktober

E Kabarettist Uli Keuler erhält den Ehrenpreis des Vereins Schwäbische Mundart – 22. Oktober

F Das renovierte Jugendhaus Klause ist wieder geöffnet. Jugendliche finden dort unter anderem eine moderne Küche, Kicker- und Billiard-Tische, ein Tonstudio, Tanz- und Aufenthaltsräume und sogar einen Party-Gewölbekeller vor – 29. Oktober



F

November

A Das neue städtische Seniorenzentrum i-Dipfele unter der Leitung von Jutta Hellstern und das Zentrum für Gemeindepyschatrie unter der Leitung von Magdalena Bausenhardt sind offiziell eröffnet. Sozialdezernent beim Landratsamt Tübingen Horst Lipinski und Oberbürgermeister Stephan Neher freuen sich über das neue Angebot in Rottenburg – 9. November



A



A

B Die Stadt kauft das Jeckel-Areal am Marktplatz 12 von einer Erbgemeinschaft. Dort sind nach dem Umbau in enger Zusammenarbeit mit der Diözese ein Pilgerzentrum sowie Gastronomie und Büros geplant – 9. November



B



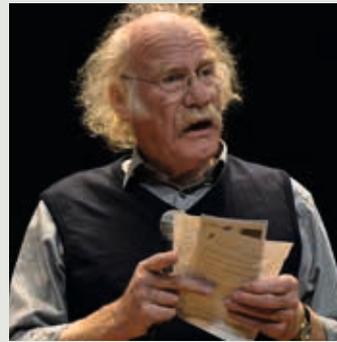
C



D



E



D



F



G

C Die neue Schulleiterin Maria-Isabell Schroeder wird in Oberndorf ins Amt eingesetzt – 16. November

D Philipp Amelung ist neuer Vorsitzender des Kulturvereins Zehntscheuer. Nach 38 Jahren löst er Karl Friedrich Baur an der Spitze ab – 18. November

E In der Gedenkstätte Jüdische Synagoge Baisingen ist die Ausstellung „Jüdischen Baisingerinnen und Baisinger im Spiegel ihrer Inventuren“ des Stadtarchivs zu sehen – 21. November

F An der Anschlussstelle A81 beginnen die Bauarbeiten zum Vollausbau als „vierblättriges Kleeblatt“ – 19. November

G Der „Mobile Integrationsbeirat -mInt“ stellt sich mit seinem Anhänger im Gemeinderat vor – 16. November

Dezember



A

A Erster Spatensicht für ein Mehrfamilienhaus der WBR im Kreuzerfeld-Süd. 30 Mietwohnungen sollen bis zum Frühjahr 2023 entstehen – 9. Dezember

B Einweihung der neuen Brücke über den Aischbach am Pfarrer-Kottmann-Platz in der Dettinger Ortsmitte – 14. Dezember



B

C Kämmerer Berthold Meißner stellt einen Rekordhaushalt mit einem Volumen von 155 Millionen Euro für das Jahr 2022 vor, der Gemeinderat beschließt diesen ohne Gegenstimmen – 21. Dezember



C

D Carmen Hess legt nach über 12 Jahren ihr Amt als Ortsvorsteherin von Eckenweiler nieder, zuletzt seit der Kommunalwahl 2019 kommissarisch im Amt. Ihr Nachfolger heißt Jörg Heinzelmann – 31. Dezember



D



D



Anita Binder

Neustart im Team – kurz Nest – ist ein zusätzliches humanitäres Aufnahmeprogramm für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge, vor allem getragen durch ehrenamtliches Engagement. Anita Binder aus Wurmlingen ist eine der drei Hauptmentorinnen des Rottenburger Nest-Teams. Mit insgesamt acht Engagierten begleitet und unterstützt die Projektgruppe der evangelischen Chöre Rottenburg seit Dezember 2021 eine fünfköpfige Familie aus dem Südsudan, die 12 Jahre in einem Flüchtlingslager in Kenia verbracht hat. Das Engagement zum Wohle ihrer Mitmenschen ist für die approbierte Apothekerin selbstverständlich, besonders engagiert ist sie in der Flüchtlingshilfe. Durch ihre engmaschige Betreuung und ihren großen persönlichen Einsatz konnte sie schon einige Geflüchtete in Rottenburg in Ausbildung und Arbeit bringen, nachdem sie 2014 beim „Frühstück an Freitag“ als Helferin ihr Engagement in dieser Richtung begonnen hat. Neben der Integration ist ihr aber auch wichtig, Fluchtursachen zu bekämpfen. So ist sie Gründungsmitglied und 2. Vorsitzende bei Demaro Gambiahilfe e.V. (2019 geründet). Der überregionale Verein arbeitet mit einem Reisbauern in Gambia und will dazu beitragen, dass wieder landestypischer Reis produziert wird, der den Menschen eigenes Einkommen sichert. Ein Teil des Reisertrags wird auch zwei Schulen im Landesinneren gespendet; auch der Bau einer Schulküche und die Reparatur einer Solarbrunnenanlage konnten schon finanziert werden, so dass nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die Bildung in Gambia gefördert wird.

Anita Binder ist seit Jahrzehnten aktiv in der evangelischen Kirchengemeinde. Sie hilft regelmäßig bei den Kinderbibeltagen und beim Weltgebetstag für Kinder mit und engagiert sich beim Wurmlinger Familienkreis, den sie selbst mitbegründete. Die offene Gruppe trifft sich regelmäßig zu Wanderungen, Radtouren oder Spieleabenden und ist natürlich tatkräftig zur Stelle bei kirchlichen Veranstaltungen.



**Engagiert sich zum Wohle
ihrer Mitmenschen**



Theresia Geiger

Theresia Geiger ist eine Frohnatur und bei vielen Aktivitäten treibende Kraft in Weiler. Ihre große Leidenschaft hat sie mittlerweile in einen Verein gemünzt. Sie ist seit 17 Jahren 1. Vorsitzende des „Fördervereins zur Erhaltung des Backhauses e.V.“ und organisiert regelmäßig das Backen der sogenannten „Backfrauen“. Jahrelang hat sie ehrenamtliche Backkurse für Grundschulen, andere Vereine, Institutionen, Firmen oder einfach Interessierte aus Nah und Fern angeboten. Dies ist jedoch aufgrund von geänderten Backtagen nicht mehr möglich. Trotzdem ist das Backhaus natürlich nicht mehr aus Weiler wegzudenken.

Treibende Kraft war Theresia Geiger auch in der damaligen „Weilemer Frauengruppe“, aus der später Impulse für die heutige Narrenzunft Weiler und der Musikverein hervorgingen. Was zunächst mit unterhaltsamen Nachmittagen für Senior*innen begann, wurde schließlich Engagement für einen ganzen Ort.

Auch im Kirchengemeinderat war die heute 73-Jährige lange aktiv und bekam für ihre 29-jährige Mitgliedschaft die Martinus Nadel. Bis zur Pandemie engagierte sie sich ehrenamtlich im „Haus am Rammert“ mit Lese- & Singstunden für die Senior*innen.



**Bringt im Backhaus
Menschen zusammen**



Erika Grammer

„halt oifach Gemischtes aus am Leaba“ steckt in dem humorvollen Büchlein „Kraut ond Riaba“ von Erika Grammer - mit Gedichten, die das Ergenzinger Multitalent über viele Jahre geschrieben hat und mit dessen Erlös sie - bisher 9.000 Euro - viele soziale Projekte unterstützt. Am bekanntesten im Gäu dürfte vor allem ihre Theaterleidenschaft sein, denn Erika Grammer spielt seit 1966 Theater in Ergenzingen und führt seit fast 20 Jahren Regie für die Kolping-Theatergruppe. Dabei begeistert sie auch immer selbst als Schauspielerin in einer Paraderolle. Auch ein Teil dieser Einnahmen kommt vielen sozialen und gemeinnützigen Projekten und Vereinen zugute.

Viele Jahre hat sie mit ihrem Sprachtalent und Humor die Ergenzinger Fasnet mitgeprägt, war an der Entwicklung der Ergenzinger Lausbühlhexen beteiligt und begeisterte seit 1972 mit Büttenreden beim Brauchtumsabend und anderen Veranstaltungen. 2004 bekam sie sogar mal den Ersten Preis, die „Goldene Gießkanne“ beim SWR-Büttenredenwettbewerb, für ihren Auftritt mit Kochlöffel. Aber auch viele sportliche Moderationen gehören zu ihren zahlreichen Facetten. Besonders die Leichtathletik lag ihr immer am Herzen. So setzte sie sich in den 70er Jahren mit großem Engagement für die Etablierung einer Schüler- und Jugend-Leichtathletik-Gruppe beim TuS Ergenzingen ein und leitete sie selbst mehr als 20 Jahre als B-Trainerin, davon 17 Jahre dann als Abteilungsleiterin. Gerne nutzte sie ihre guten Kontakte und holte deutsche Stars mit ihren Bundestrainer*innen als Gäste nach Ergenzingen.

Als Seniorchefin der Ergenzinger Familienfirma MAGRA unterstützt und sponsert sie regelmäßig Ergenzinger Vereine, weil ihr diese sehr am Herzen liegen. Außerdem ist sie seit über 40 Jahren Lektorin bei der katholischen Kirche Ergenzingen. 1991 erhielt die heute 77-Jährige die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für ihr damals schon vielfältiges und langjähriges Engagement.



**Begeisterte und begeistern-
de Laien-Schauspielerin und
Regisseurin**



Ute Joa

Seit 1996 war Ute Joa ein Aktivposten für inklusive Sportangebote beim TV Rottenburg und leitete 10 Jahre lang die Abteilung Behindertensport. Dabei organisierte sie mit ihrem außergewöhnlichen Engagement nicht nur den Sportbetrieb, sondern auch alles „Drumherum“. Vor allem die Sportstunden sind ein intensives und wichtiges Erlebnis für die Teilnehmer*innen. Denn körperliche Aktivierung und spielerische Elemente sind wichtig beim Sport mit geistig behinderten Menschen. Aber genauso wichtig sind die besonderen Events, die Ute Joa gemeinsam mit Vereinskolleg*innen und Eltern regelmäßig organisiert hat; also gemeinsame Termine mit anderen Abteilungen und anderen Vereinen, Ausflüge und Feste, Besuch von anderen Sportveranstaltungen, mal beim Fußball, mal beim Volleyball, und Auftritte bei Veranstaltungen. Egal wo ihre „Schnellen Renner“ loslegen, sind die Menschen begeistert. Für Fasnets- und Nikolausfeiern holte sie gerne auch mal Prominenz ins Haus. Da waren auch schon Tony Marschall und Gotthilf Fischer dabei. Auch Radio-Moderator und Buchautor Edi Graf hat gerne bei Veranstaltungen mitgewirkt.

2014 hat Ute Joa die Silberne Ehrennadel des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes für ihren Einsatz bekommen. Im Januar 2022 hat sie ihre Aufgaben im Bereich Behindertensport beim TV Rottenburg an ihre Nachfolgerin Franka Müller abgegeben.



**Immer unterwegs mit den
Schnellen Rennern**



Regina Hartmann

Ohne Regina Hartmann wäre das Vereinsleben in Seebronn sicherlich ärmer. Denn es gibt eigentlich kaum einen Verein, in dem sie sich nicht engagiert. Dabei ist sie nicht unbedingt diejenige, die jahrelange Vorstandsposten oder politische Ämter bekleidet und steht damit auch stellvertretend für viele Frauen, die ihre Männer im Hintergrund begleiten und so deren großes Wirken mit unterstützen. Ihr eigenes Engagement ist stiller im Hintergrund, aber dafür multifunktional und trägt vielfältig zu einem gelingenden Miteinander im Dorf bei. Im Sportverein war sie viele Jahre Übungsleiterin für die Tennis-Jugend, Gymnastik und Tai Chi. Bei den Narrenfreunden war sie einst Ideengeberin bei der Gründung der Schombeler Gruppe. Aktiv war sie aber auch in der Schützengesellschaft und übte sich regelmäßig im Bogenschießen. Singen ist ihre Leidenschaft, u.a. im Liederkranz und bei Con Brio. Und ihr „grüner Daumen“ ist an vielen Stellen im Ort sichtbar, z.B. am Friedhof, wo sie sich regelmäßig kümmert. Regina Hartmann will, dass sie und andere sich in der direkten Umgebung wohlfühlen. Dafür muss man etwas tun. Ihre Devise lautet deshalb: Selbst anpacken. Selbst machen, was geht. Damit ist sie anderen ein Vorbild.

Ihr Engagement wirkt nicht nur in den Ort hinein und verdient sich dadurch Respekt, sondern prägt auch weitere Generationen der Familie Hartmann, die sich alle gerne mit und für ihre Mitmenschen engagieren.



**Multiengagiert
in Seebronn**



Siegfried Mikeler

Seine Fußballbegeisterung ist so groß, dass er sich gleich bei zwei Vereinen engagiert: Siegfried Mikeler kennt man in Seebronn und Kiebingen als „Benno“. Beim SV Seebronn war er von 1967 bis 1987 aktiver Spieler mit mehr als 800 Spielen. Seine Spiele als Trainer, Motivator, Platzwart oder Betreuer - weit über seine aktive Zeit hinaus - sind unzählbar. Jahrzehntlang hat er sich um ganze Fußballgenerationen gekümmert. Dazu gehörte für ihn neben dem Training der Jugend in Kiebingen (acht Jahre) und der Jugend des FC Rottenburg (drei Jahre), Ersthelfer oder Ansprechpartner auch das leibliche Wohl der Spieler nach dem Training und nach den Spielen. Auch bei Veranstaltungen war und ist der gelernte Metzger oft als Koch im Sportheim aktiv. In Seebronn öffnet Siegfried Mikeler das Sportheim jeden Donnerstagnachmittag für Gäste. Als Platzwart sorgt er darüber hinaus noch dafür, dass die Plätze „spielfähig“ sind, mit Toren und Linien und richtet die Umkleideräume her.

Auch der SV Kiebingen kennt Siegfried Benno Mikeler als stillen Helfer im Hintergrund, ohne den Vereinssport gar nicht möglich wäre. Auch hier, in seinem Wohnort seit den Achtzigerjahren, war er jahrelang Mannschaftsbetreuer. Auf dem Kiebingener Sportgelände gilt er immer noch als „Mann für alle Fälle“ und sorgt für die regelmäßige Bewässerung und Pflege der Fußballplätze.



**Fußballlegende -
Fußballexperte -
Fußballlexikon**



Armin Neu

Der „Singende Seemann“ ist die Paraderolle von Armin Neu. Tatsächlich fuhr er als Wehrpflichtiger für ein Jahr bei der Marine zur See und trat bei seiner Rückkehr nach Rottenburg 1990 in die Marinekameradschaft ein. Viele Jahre engagierte er sich dort im Ausschuss und ist seit 2014 stellvertretender Vorsitzender. Seine Vereinskolegen beschreiben ihn als zuverlässig, loyal, hilfsbereit und engagiert, vor allem aber mit ganzem Herzen „Mariner“. In der Marinekameradschaft singt er auch im Shantychor. Nicht nur dort, sondern auch in seiner Wirtschaft „Eintracht“ unterhält er ab und zu als Imitator von Hans Albers. Des Weiteren öffnet er seine Wirtschaft für die monatlichen Treffen der älteren Menschen aus dem Pflegeheim „Haus am Neckar“. Ebenso engagiert ist er aber auch bei der Bürgerwache, bei der Stadtkapelle Rottenburg und bei den Urbansbrüdern.

Dieses Engagement ist für den temperamentvollen und geselligen Rottenburger eine Selbstverständlichkeit; sei es bei Projekten wie „Sanierung der Kreuzwegstationen zur Altstadtkapelle“, bei Arbeitseinsätzen im Weggental oder beim Organisieren von Ausflügen der Marinekameradschaft. Und wenn die Stadtkapelle unter Corona-Bedingungen einen „Freiluft-Probenort“ braucht, stellt Armin Neu gerne seinen Garten zur Verfügung.



**Anwärter auf den Titel
„Rottenburger Original“**



Carolin Schmid-Fuhrer

Das Ehrenamt steckt schon in ihren Kinderschuhen. Carolin Schmid-Fuhrer begann schon als kleines Kind sich zu engagieren und tanzte seit ihrem 5. Lebensjahr in der Wurmlinger Trachtengruppe, wo sie später auch Kinder und Jugendliche zum Tanzen anleitete. Viele Jahre war sie aktives Mitglied der Jugendband FLASH, die bei keiner kulturellen Veranstaltung in und um Wurmlingen fehlen durfte. Auch bei den Dorffesten sorgte die Band regelmäßig für beste Stimmung und Begeisterung.

Seit es den Jugendchor in Wurmlingen gibt, ist Carolin Schmid-Fuhrer Mitglied und ließ sich zur Chormentorin ausbilden. Im Laufe der Jahre hat sie immer mehr Leitungsaufgaben und Verantwortung im Chor übernommen. Sie kümmert sich um die Vorbereitung von Festen und Probewochenenden und die Durchführung von Chorproben. Bei den alljährlichen Kinderbibeltagen und dem Jugendweltgebetstag übernimmt sie die Moderation und ist für geistliche Impulse und die musikalische Gestaltung zuständig. Verantwortung und großes Engagement sind für die 29-Jährige selbstverständlich. Eine aktive und lebendige Gemeinschaft innerhalb der verschiedenen Gruppen liegt Carolin Schmid-Fuhrer besonders am Herzen. Mit ihrer Ausstrahlung und Begeisterung schafft sie es, Kinder und Jugendliche anzustecken und zu motivieren.



Übernimmt schon in jungen Jahren Verantwortung



Saikou Suwareh

Seit 2014 lebt Saikou Suwareh in Rottenburg und hat schon viele soziale Spuren in der Stadt hinterlassen. Einst kam er selbst als Flüchtling von Gambia nach Deutschland – heute unterstützt er Ankommende bei Behördengängen und als ehrenamtlicher Dolmetscher. 2021 wurde er in den Integrationsbeirat der Stadt Rottenburg am Neckar gewählt und engagiert sich in dem Gremium, das die Politik und die Verwaltung in allen Fragen rund um Integration und Migration berät. Auch sein Fachwissen, das er nach seinen Schulabschlüssen auf dem Zweiten Bildungsweg als staatlich geprüfter Medizintechniker erworben hat, setzt er zum Wohle anderer ein. So leitet er ein Medizin-Technik-Projekt, bei dem Container mit medizinischen Geräten und Hilfsmitteln nach Gambia geschickt werden. In seinem Heimatland sorgt er für eine effektive Infrastruktur, um sicherzustellen, dass die aus der hiesigen Region gespendeten Geräte zielgenau und nachhaltig an entsprechende Einrichtungen verteilt werden. Zum Engagement des Vereins Allianz für Entwicklungsinitiative e.V., bei dem das Projekt angesiedelt ist, gehört auch das Organisieren von Fortbildungen für die dortigen Techniker.

Aber auch in Rottenburg ist Saikou Suwareh überall da, wo seine Hilfe gebraucht wird; mal bei einem Fußballspiel mit gambischen Kickern gegen den FC Rottenburg, mal beim Kochen für ein Weihnachtsessen für sozial Benachteiligte, mal beim Einsatz am Arbach mit Vogelschützern aus Wurmlingen. Seit zwei Jahren fördert er regelmäßig einen kleinen Jungen, der unter der Obhut des Jugendamts steht.



**Überall da, wo seine
Hilfe gebraucht wird**



Irmgard Wiest

Die Zeitung hat sie gerne als „Mutter der Kompanie“ bezeichnet. Tatsächlich war Irmgard Wiest die erste und bisher einzige Abteilungskommandantin einer Feuerwehr-Abteilung im Kreis Tübingen. Selbst aktive Feuerwehrfrau seit 1992 in Schwalldorf, war sie von 2002 bis 2012 Abteilungskommandantin und ist seit 2012 Ehrenkommandantin. Seit 2012 ist sie Leiterin der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Rottenburg am Neckar.

Genauso am Herzen lag der heute 74-Jährigen auch immer die Seniorenarbeit. In Schwalldorf engagiert sie sich seit 1983 für ältere Menschen und leitet die Seniorenarbeit seit 1993. Als Mitglied im Bezirksseniorenbeirat hat sie sich auch viele Jahre gesamtstädtisch zum Wohle der älteren Menschen eingesetzt, Seniorenforen und viele Veranstaltungen mit geplant und umgesetzt.

Auch kommunalpolitisch hat sie über viele Jahre ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung eingebracht. Als Ortschaftsrätin übernahm die gebürtige Schwalldorferin 20 Jahre – von 1994 bis 2014 – lang Verantwortung für ihren Ort. Im Gemeinderat war sie von 1999 bis 2019 und setzte sich auch hier immer besonders für die Belange älterer Menschen ein.



**Feuerwehr und ältere
Menschen - zwei Herzensan-
gelegenheiten**

Quellenangabe:

Eheschließungen Standesamt
Rottenburg und Ergenzingen

alle anderen Statistisches Landesamt

Einwohnerentwicklung 2021/2020

Ortschaft	Geburten		Sterbefälle		Eheschließungen		Einwohner*innen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
 Bad Niedernau	4	8	8	2	3	1	516	545
 Baisingen	15	11	8	11	2	2	1.320	1.298
 Bieringen	8	2	2	5	0	1	660	635
 Dettingen	20	18	6	13	2	3	1.726	1.715
 Eckenweiler	6	4	3	3	2	1	588	570
 Ergenzingen	52	54	40	46	14	21	4.323	4.404
 Frommenhausen	5	2	6	3	2	2	514	485
 Hailfingen	26	16	11	6	4	7	1.690	1.679
 Hemmendorf	11	10	7	7	0	1	881	893
 Kiebingen	31	14	24	15	6	3	2.114	2.119
 Obernau	1	3	11	9	0	2	505	528
 Oberndorf	12	11	15	9	1	3	1.463	1.462
 Rottenburg (Kernstadt)	205	172	238	187	117	103	19.615	19.686
 Schwalldorf	8	12	7	6	2	1	767	753
 Seebronn	13	11	13	12	0	6	1.733	1.716
 Weiler	8	6	8	8	2	0	1.051	1.051
 Wendelsheim	18	13	11	9	3	5	1.603	1.644
 Wurmlingen	24	6	23	16	8	2	2.585	2.592
Gesamt	467	373	441	367	168	164	43.754	43.775

Impressum

Herausgeberin

Stadt Rottenburg
am Neckar

Redaktion

Oberbürgermeister
Stephan Neher
Andreas Straub
Birgit Reinke

Gestaltung

Thomas Di Paolo,
Rottenburg

Fotos

Autobahn GmbH NL Südwest
Ensinger GmbH
Mundart e. V.
Sportverein Baisingen
Stadtkapelle Rottenburg
WTG Rottenburg

Philipp Amelung
Diana Arnold
Angelika Bachmann
Nadine Behrends
Marco Colicchio
Willy Drechsler
Peter Ehrmann
Michael Elmenthaler
Patrick Esser
Joachim Gölz
Dr. Walter Hahn
Ute Hahn
Horst Haller
Stefan Heymann
Bernd Holoher
Wolfgang Jüngling
Eberhard Kohler
Wolfgang Krauß
Silvio La Monika
Klaus Lamprecht
Joachim Maul

Petra Nann
Petra Perez
Julia Pippert
Karin Rigger-Jahn
Uli Rippmann
Katharina Rist
Dominik Rothfelder
Angelika Thomma
Teufic Trumic
Marlies Wagner
Peter Weingärtner

Alle übrigen Stadtverwaltung
und Steffen Schlüter

Portraits: Thomas Kiehl

Druck

Druckerei Maier,
Rottenburg

Copyright 2022
© Stadt Rottenburg am Neckar

Copyright 2022 © für alle
Abbildungen bei ihren
jeweiligen Urheber*innen

Für
herausragendes
bürgerschaftliches
Engagement